

Die Meldungen der US-Bestände per 01. März, sowie den US-Anbauflächen für die laufende Saison, brachten keine Überraschung, welche groß genug war, das unerträgliche Thema der US- Zölle nachhaltig von Platz eins der Marktberichte zu verdrängen. Auch wenn die Anbaufläche für US-Sojabohnen mit 83,495 mio. acres noch etwas unter den bereits reduzierten Prognosen lag, so sorgten die etwas höheren US-Bestände per 01. März und die etwas verbesserte Logistik in Südamerika, für nachgebende Notierungen bei Bohnen, Schrot und Öl. Natürlich übten die für morgen angekündigten US-Zölle entsprechenden Druck aus. Meldungen wonach die Kontrolleure für die Schiffsabfertigung in Argentinien ab heute streiken werden, haben bisher keinen Einfluss. Beim Mais prognostiziert das USDA eine Fläche von 95,325 mio. acres, diese lag noch über den bereits deutlich erhöhten Prognosen und damit 5,2% über der Fläche der vorherigen Saison. Die geschätzte US-Weizenfläche liegt mit 45,35 mio. acres unter den Prognosen und sorgten für steigenden Notierungen am Cbot. Unterstützend waren auch Meldungen von Argus Media, welche die Prognose für die russische Weizenernte in diesem Jahr von 81,5 auf 80,3 mio.mt zurückgenommen hat. Laut Argus Media hat sich zwar der Zustand des Winterweizens verbessert, man erwarte jedoch eine Reduzierung der Fläche für den Sommerweizen. Am Nachmittag verkündet das USDA seine Zahlen zu der Verarbeitung an US-Sojabohnen im Februar, die Prognosen im Vorwege sehen eine Reduzierung um 11,2% zum Januar, was 188,7 mio. bushel entspricht. Die Ausschläge beim heutigen elektronischen Handel sind meist moderat, nur das Sojaöl legt etwas deutlicher zu. Auch hier kommt das Thema der US-Zölle zum Tragen. Mögliche US- Sekundärzölle gegen Länder, die Rohöl aus Russland oder dem Iran kaufen, sorgen für steigende Kurse beim Rohöl, welche das Sojaöl mitziehen. Auch wenn es aktuell zu Diskussionen über die Genauigkeit von Erhebungen zur Preissteigerung kommt, scheint die Inflation in Europa weiter auf dem Rückzug, weitere Zinssenkungen bleiben somit recht wahrscheinlich. Mögliche US- Zölle dürften diese Tendenz noch unterstützen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

